

## **Vorschlag für einen Hausgottesdienst 01.10.2023**

### **Erntedank Lesejahr A**

© Edith Furtmann 9/2023

### **Lied Gl 81 Lobet den Herren**

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### **Kyrie**

Guter Gott, Du hast die Welt erschaffen

Herr, erbarme Dich.

Wir Menschen sind nach Deinem Ebenbild entstanden

Christus, erbarme Dich.

Wir wollen unsere Verantwortung für das Leben der Menschen und der Natur annehmen

Herr, erbarme Dich.

### **Lesung Gen 1.1, 26-31a**

Lesung aus dem Buch Genesis.

Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen.

Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn.

Männlich und weiblich erschuf er sie. Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!

Dann sprach Gott: Siehe, ich gebe euch alles Gewächs, das Samen bildet auf der ganzen Erde, und alle Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin.

Euch sollen sie zur Nahrung dienen.

Allen Tieren der Erde, allen Vögeln des Himmels und allem, was auf der Erde kriecht, das Lebensatem in sich hat, gebe ich alles grüne Gewächs zur Nahrung. Und so geschah es. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Wort des Lebendigen Gottes

## Zwischengesang: GL 86 aus meines Herzensgrunde

### Evangelium Mt 5,1-2; 6,25-33

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Ich sage euch:

Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen oder trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie.

Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?

Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen?

Denn nach alldem streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

## **Gedanken zum Evangelium**

Das, so scheint mir, ist uns verloren gegangen: der Blick auf die Schöpfung, der Blick darauf, dass Gott es gut gemacht hat mit der Schöpfung und uns Menschen. Männlich und weiblich schuf er sie, so steht es auch im hebräischen Urtext: da ist keine Reihenfolge gesetzt, da geht es nicht darum, ob der eine oder die andere mehr wert ist, da geht es auch nicht darum, ob jemand 100 % männlich oder weiblich ist oder vielleicht doch irgendwie von allem etwas, sondern da geht es einfach um den Menschen. Also um uns, so wie wir sind. Gott sorgt für uns: er schenkt uns die Fülle der Natur zur Nahrung. Nicht zur Ausbeutung, nicht zur Vernichtung: wir sollen sie hegen und pflegen, wie ein guter König seine Untertanen hegen und pflegen würde: auch da schauen wir längst nicht mehr so genau hin.

Muss es das Festmahl sein, müssen die Tische überquellen, so dass wir den Rest wegschmeißen? Muss es jeden Tag ein neues T-Shirt sein, bei jedem Fest ein neues Kleid? Wir übertreiben oft maßlos, bedenken nicht, wohin diese Maßlosigkeit führen kann.

Und Dankbarkeit für das selbstverständliche, das Essen auf dem Tisch, die Kleidung im Schrank: wann haben wir das letzte Mal darüber nachgedacht? Nehmen wir doch dieses Erntedankfest zum Anlass, anders, neu über unser Leben nachzudenken, Notwendigkeiten von purem Luxus zu unterscheiden: dann können wir alle leben, hier bei uns in Deutschland und der ganzen Welt. Seien wir dankbar für das, was wir haben.

## **Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 ich glaube an den Vater**

## **Fürbitten:**

Guter Gott, Du hast die Welt erschaffen und uns genügend Ressourcen gegeben, das alle Menschen leben können. Wir danken Dir dafür und bitten Dich

- Für alle Menschen, denen das Nötigste zum Leben fehlt
- Für alle Menschen, die erst darauf schauen, wie sie gut leben können und dabei ihre Mitmenschen aus dem Blick verlieren
- Für die Politiker, die bei der Verteilung der Güter dieser Welt mehr auf den Gewinn der Wirtschaft schauen als auf die Menschen
- Für alle Menschen, die dafür verantwortlich sind, wie lebensnotwendige Dinge verteilt werden
- Für alle, die Angst haben vor den Geflüchteten, weil ihnen gesagt wird, diese bekämen mehr als wir
- Für uns alle, die wir immer wieder schuldig werden an unseren Mitmenschen
- Für die Sterbenden: dass sie dankbar sein können für das Gute im Leben und sich aussöhnen mit dem, was nicht so gelungen ist
- Für alle, die ihre ganze Kraft einsetzen, den Klimawandel zumindest zu verlangsamen
- Für unsere Verstorbenen: dass sie in Fülle leben bei Dir

Guter Gott, oft merken wir gar nicht mehr, wie gesegnet wir sind, wenn wir zu Essen haben und zu trinken, ein Dach über dem Kopf, ein Bett, in dem wir schlafen können. Lehre uns Dankbarkeit. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herren. . Amen

## **Vater unser**

**Lied: 823 Wo Menschen sich vergessen**

### **Brot teilen:**

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Schlussgebet und Segen**

Lasset uns beten:

Guter und barmherziger Gott: Du hast Deine Schöpfung mit allem ausgestattet, was wir Menschen zum Leben benötigen. Wenn wir Maß halten, reicht es für alle. Wir bitten Dich: lehre uns maßhalten und dankbar sein für das, was wir haben.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

**Schlusslied: GL 481 1, 2 Sonne der Gerechtigkeit**